© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der erste Vertreter der Hydrachnidengattung Arrhenurella in Europa.

Von

F. Koenike und K. Viets.

(Mit 4 Figuren.)

Nach unserer Kenntnis der von Ribaga[1]) aufgestellten Gattung Arrhenurella war dieselbe nur in einem sicheren Vertreter auf Südamerika beschränkt. Wir sind indes in der Lage, den Nachweis zu führen, dass die Gattung auch in unserem Kontinente heimisch ist. Nachstehend möge das einzige uns zur Verfügung stehende ♂, der Vertreter einer neuen Art, kurz durch Wort und Bild gekennzeichnet werden.

Arrhenurella mideopsiformis n. sp. ♂.

Körperlänge 0,880 mm, grösste Breite 0,864 mm, Höhe 0,560 mm. Körperfarbe ähnlich wie bei Mideopsis orbicularis (O. F. Müll.) mit einem Stich ins Rötliche. Körpergestalt fast kreisrund bei Bauchansicht, Stirnende in geringem Masse ausgezogen, doch minder als es bei A. convexa Ribaga (Taf. I, Fig. 35)[2]) der Fall ist; bei Seitenlage die Bauchlinie im Epimeralgebiete fast gerade, hinten sehr schräg aufwärts steigend; dadurch das Hinterende des Körpers stark abflachend. Unter der nicht glatten, sondern grob liniierten Oberhaut ein derber, von Poren durchbrochener Panzer; die äusseren rundlichen Porenöffnungen 0,005 mm weit; die Porengänge sich nach innen erweiternd. Antenniforme Borste lang und mittelstark. Der Rückenpanzer 0,672 mm lang; sein Vorderende 0,128 mm vom Stirnende entfernt; die Grundform derselben eine langgestreckte Ellipse, jederseits vorn ein starker, hinten ein schwächerer rundlicher Vorsprung (Fig. 2.)

Die beiden Augenpaare, nahe am vorderen Seitenrande des Körpers, nur schwach durchscheinend und 0,288 mm voneinander entfernt.

Maxillarorgan den gleichen Bau aufweisend wie bei der Gattung Arrhenurus, einschliesslich Pharynx 0,128 mm lang; die Maxillar-

---

[1]) C. Ribaga, Acari sudamericani. Zool. Anz. 1902. Bd. XXV, S. 504.

[2]) C. Ribaga, Diagnosi di alcune specie nuove di Hydrachnidae e di un Ixodiae del Sud America. Sonderabdr. aus Annali della R. Scuola di Agricoltura in Portici. 1903. Vol. V. Mit 2 Taf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

platte warzig und hinten mit gerade abschliessendem Flächenfortsatz; über diesen der nur in seinen Seitenrändern chitinisierte, sonst häutig durchsichtige Pharynx hinausragend; die vorderen Maxillarfortsätze von mässiger Länge und steil aufwärts gerichtet. Die 0,128 mm lange Mandibel nicht von einer Arrhenurus-Mandibel unterschieden (Fig. 3).

Der 0,175 mm lange Maxillartaster völlig einem Arrhenurus-Taster gleichend; der Antagonist ziemlich spitz, doch wenig ausgezogen, Säbelborste des Antagonisten kurz und mässig stark; Fangborsten des Antagonisten sehr winzig, die innere eine weitspreizende Gabelborste, die äussere gekniet und auffallenderweise mit dem Klauengliede gleiche Richtung habend. Das 4. Glied auf der Aussenseite unweit des Antagonistenrandes mit mässig langem Borstenpaar, ein etwas kürzeres Haar ein wenig weiter hinten stehend; 2. und 3. Glied auf der Aussenseite nahe der Streckseite und dem distalen Gliedende eine starke Schwertborste; Borstenbewahrung der Innenseite aus Fig. 4 ersichtlich.

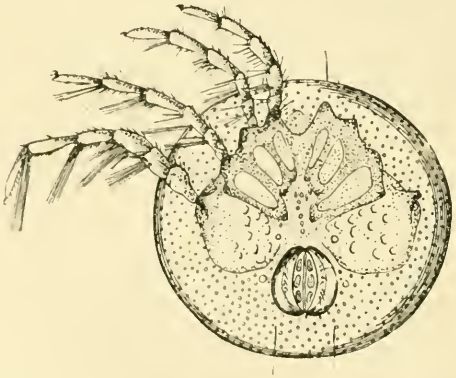

Fig. 1.

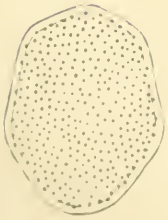

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Arrhenurella mideopsiformis n. sp.

Fig. 1. Bauchansicht des ♂. 42 : 1.
Fig. 2. Rückenpanzer. 42 : 1.
Fig. 3. Mandibel. 188 : 1.
Fig. 4. Rechter Maxillartaster. 150 : 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch das Hüftplattengebiet und den Genitalhof auffallend an Mideopsis orbicularis (O. F. Müll.) erinnernd.[1]) Geschlechtshof 0,192 mm lang und verkehrt birnförmig; die 6 länglichen Näpfe zu je 3 neben der Genitalspalte; die derb chitinisierten Klappen aussen beweglich eingelenkt (Fig. 1). Das Penisgerüst auffallend lang.

Fundort: Wumme unweit Oberneuland bei Bremen (Viets).

Arrhenurella convexa Ribaga weicht ab durch eine bedeutendere Körpergrösse (1,3 mm), stärkeres Vortreten des Stirnendes (Ribaga, Taf. I, Fig. 1), anders gestaltetes Rückenschild und Epimeralgebiet (Ribaga, Taf. II, Fig. 42) und insbesondere durch den Maxillartaster (Ribaga, Taf. II, Fig. 3). Palpe der A. convexa Rib. abweichend wesentlich länger (misst 0,320 mm) und gedrungener, insbesondere im 4. Gliede; dieses bei A. convexa dorsoventral am proximalen Ende 0,112 mm stark, bei A. mideopsiformis nur 0,032 mm; der Antagonist der Ribaga'schen Art abweichend stärker nach vorn ausgezogen.[2])

---

[1]) Die überaus grosse Aehnlichkeit mit Mideopsis war Anlass, dass ich ursprünglich einen Vertreter dieser Gattung vor mir zu haben glaubte, bis ich durch die Zergliederung eines Besseren belehrt wurde. Falls sich später Ungenauigkeiten in der Beschreibung und den Abbildungen herausstellen sollten, so würde das auf die vorzeitige Zergliederung zurückzuführen sein.
K. Viets.

[2]) Herrn Dr. Ribaga spreche ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank aus für das mir freundlichst zum Vergleiche gesandte Typenpräparat der Palpe seiner Art. F. Koenike.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1907-1908

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand, Viets K.

Artikel/Article: Der erste Vertreter der Hydrachnidengattung Arrhenurella in Europa. 139-141